

werde erde

**Jahresbericht
2025**

Impressum 3. Jahresbericht

Texte: Angela Denkinger, Claudia Lercher-Karlen, Lina Hänni, Nuria Frei

Gestaltung: Larissa Betschart

Bilder: Werde Erde / [Anja Fonseca](#)

Publikation: www.werde-erde.ch

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Die Zeit ist eine eigenartige Sache. Je nach Perspektive und Distanz, aus der wir sie betrachten, erhält sie eine andere Bedeutung. Manchmal zischt sie nur so an uns vorbei und manchmal wiederum scheint sie stehen zu bleiben. In Wahrheit tickt sie, unbeeindruckt von unserer Wahrnehmung, im immer gleichen Takt.

Wenn wir uns den Zeithorizont der letzten grossen Bestattungsinnovation in der Schweiz ansehen, dann erfahren wir, dass die öffentliche Diskussion über die Feuerbestattung Anfang der 1870er-Jahre sprunghaft zunahm. Ab da dauerte es rund 20 Jahre, bis die erste Kremation in Zürich durchgeführt wurde.

Der Verein Werde Erde lud dieses Jahr zur dritten Versammlung ein. Wir stehen demnach erst am Anfang der gesellschaftlichen Debatte. Und doch spüren wir im Vereinsleben bereits eine besondere Dringlichkeit. Wir alle sind Teil des biologischen Kreislaufs von Leben und Tod. Manchen von uns blüht der Tod früher, anderen später. Einige Mitglieder des Vereins sind uns bereits vorausgegangen, ohne dass ihr Wunsch der Kompostbestattung erfüllt werden konnte. Solche Nachrichten sind traurig und stimmen uns nachdenklich. Mögen die Verstorbenen uns Ansporn sein, an der Sache dranzubleiben. Damit für die Nächsten die Möglichkeit besteht, in den kontinuierlichen Zyklus einzutreten, so dass aus ihrer Erde neues Leben entsteht.

1889 war der Weg für die Kremation in Zürich nicht einfach plötzlich frei. Es gab zahlreiche Gruppen von Zürcher:innen, die sich zu einer wachsenden «Leichenverbrennungsbewegung» formierten und an mehreren Orten Vereine gründeten, öffentliche Versammlungen organisierten und Flugblätteraktionen durchführten.

So braucht es sie überall, die Pionier:innen, die den Mut haben, neue Wege zu gehen. Die etwas anstossen, etwas ins Rollen bringen. Aber dann, dann braucht es Follower:innen, Engagierte, Botschafter:innen, Ankurbler:innen, Geldgeber:innen und Begeisterte.

Der Verein steht zwar erst in seinem vierten Jahr, jedoch bereits in voller Frucht. Entscheidend ist, dass die Ernte der letzten Jahre jetzt eingemacht wird. Mit gebündelter Kraft sollen die Töpfe dampfen, damit auch die Terramation in der Schweiz getestet, eingeführt und «gelebt» werden kann.

Herzlichen Dank an alle, die auf unterschiedliche Art und Weise einen Beitrag zur Realisierung der Kompostbestattung leisten.

Angela Denkinger
Präsidentin des Vereins

Werden

werde
werde ich
und werde
werde

werde
werde ich
und werde
bis ich sterbe

werde
werde ich
und werde
wieder erde

Ivar Breitenmoser, Zürcher Stadtpoet

RÜCKBLICK

Auf der Bühne

Politische und wissenschaftliche Arbeit

Einen gelungenen Auftakt ins neue Jahr bildete im Kanton Zürich die breite Unterstützung der **Einzelinitiative zur Einführung der Terramation** durch den Kantonsrat. Dieser überwies die Initiative mit 101 Ja-Stimmen an den Regierungsrat, der nun bis August 2026 Zeit hat, dem Kantonsrat einen Vorschlag für das weitere Vorgehen zu unterbreiten. Der Vorstand hat den politischen Prozess begleitet, stand Kantonsrät:innen mit Fachwissen zur Verfügung und ist mit dem Initianten der Einzelinitiative im Austausch.

Seit diesem Jahr vertritt der Vorstand die Interessen des Vereins im vierjährigen **Forschungsprojekt «Funerary Lives»** (2025-2029), das im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Baukultur» (NFP 81) vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert wird. Unter der Leitung der Hochschulen HEPIA, HETSL und UNIL untersucht das Projekt den Wandel der Bestattungspraktiken in der Schweiz sowie deren ökologische und soziale Auswirkungen. Der Verein Werde Erde ist offizieller Projektpartner.

Ein Meilenstein für die Einführung der Kompostbestattung ist die in diesem Jahr erfolgte **Lancierung des ersten Forschungsprojekts zur Kompostbestattung** in der Schweiz. Unter der Leitung von Professor Vincent Varlet untersucht das Swiss Human Institute of Forensic Taphonomy (SHIFT), ein Institut des universitären Zentrums für Rechtsmedizin (CURML) am Universitätsspital des Kantons Waadt (CHUV), die Kompostierung als alternative Bestattungsart. Der Fokus des Forschungsprojekts liegt auf der Humusation (Kompostbestattung ohne Anlage). Das Forschungsprojekt wird vom Kanton Waadt unterstützt. Eine Finanzierung für ein Forschungsprojekt zur Terramation (Kompostbestattung in einer Anlage) ist weiterhin ausstehend.

Vernetzungsarbeit

Um eine noch breitere Ab- und Unterstützung der Kompostbestattung ging es bei unserer diesjährigen Vernetzungsarbeit. Der Vorstand pflegte 2025 bestehende Kontakte und knüpfte neue Verbindungen. Unter anderem hielten wir an der Mitgliederversammlung von **Humusation Suisse** unseren ersten Vortrag auf Französisch und traten mit dem **Schweizerischen Verband der Bestattungsdienste (SVB)** in Austausch. Seither sind auch Informationen zur Kompostbestattung (Terramation und Humusation) und zum Verein Werde Erde auf der Webseite des SVB aufgeschaltet.

Um den Einbezug der Behörden in die Einführung der Terramation zu stärken, lancierten wir im Frühjahr 2025 das **Projekt der Partnerstädte**. Die Eingliederung der Terramation in das bestehende System erfordert von Anfang an eine aktive Zusammenarbeit mit den in der Schweiz für das Bestattungswesen zuständigen Behörden. Mit den Partnerschaften zwischen Städten und Verein machen wir den ersten Schritt zur Institutionalisierung dieser Zusammenarbeit. Wir freuen uns sehr, dass wir bereits die sechs Städte **Zürich, Biel, Genf, Luzern, Burgdorf und Bern** als Partnerstädte gewinnen konnten!

Auf internationaler Ebene bauten wir neben bereits bestehenden Kontakten eine neue Verbindung zum 2024 gegründeten **Verein COMPOSTEZ-MOI!** (Belgien) auf und trafen Mitglieder der **Coopérative Humusation** (Belgien) an einer Filmvorstellung in Lausanne endlich auch persönlich. Gezeigt wurde der **Dokumentarfilm Compostez-moi** der belgischen Filmemacherin Gazelle Gaignaire. Dieser französischsprachige Film geht der Frage nach: Was wäre, wenn wir uns nach unserem letzten Atemzug in fruchtbare Erde verwandeln würden, um Leben zu nähren und zu einem Baum zu werden? Der Film war 2025 in verkürzter Fassung und mit deutscher Übersetzung (Voiceover) auch auf ARTE zu sehen und trug damit zur weiteren Bekanntmachung der Kompostbestattung (Terramation und Humusation) bei.

Der Vorstand steht seit 2025 zudem im Austausch mit den deutschen Initiant:innen der **Lavation**, einer ebenfalls neuen Bestattungsart, die auf einem wasserbasierten Verfahren beruht. Der Vorstand prüft, ob sich in Bezug auf die Einführung der Terramation allenfalls Synergien mit der Einführung der Lavation ergeben könnten.

Veranstaltungen, Vorträge und Führungen

Auch im Jahr 2025 war der Verein Werde Erde an verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen präsent, hielt mehrere Vorträge und lud erneut zu einer Führung ein, um die Sichtbarkeit des Vereins zu steigern sowie Fachpersonen und Öffentlichkeit in Bezug auf die Kompostbestattung zu informieren und sensibilisieren.

Ein Highlight im Vereinsjahr war die Anfrage für ein Referat an der jährlichen ERFA-Tagung der **Arbeitsgruppe Friedhöfe der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG)** auf dem Friedhof Friedental in Luzern. Die Arbeitsgruppe ist Dreh- und Angelpunkt für den Informationsaustausch und diverse Aktivitäten im Themenbereich Friedhof und Bestattung. Zusammen mit unserem Beirat Rolf Steinmann erhielten wir die Gelegenheit, vor rund 80 Fachleuten über den Verein und die Kompostbestattung berichten.

IMPRESSIONEN Besuch bei der VSSG in Luzern



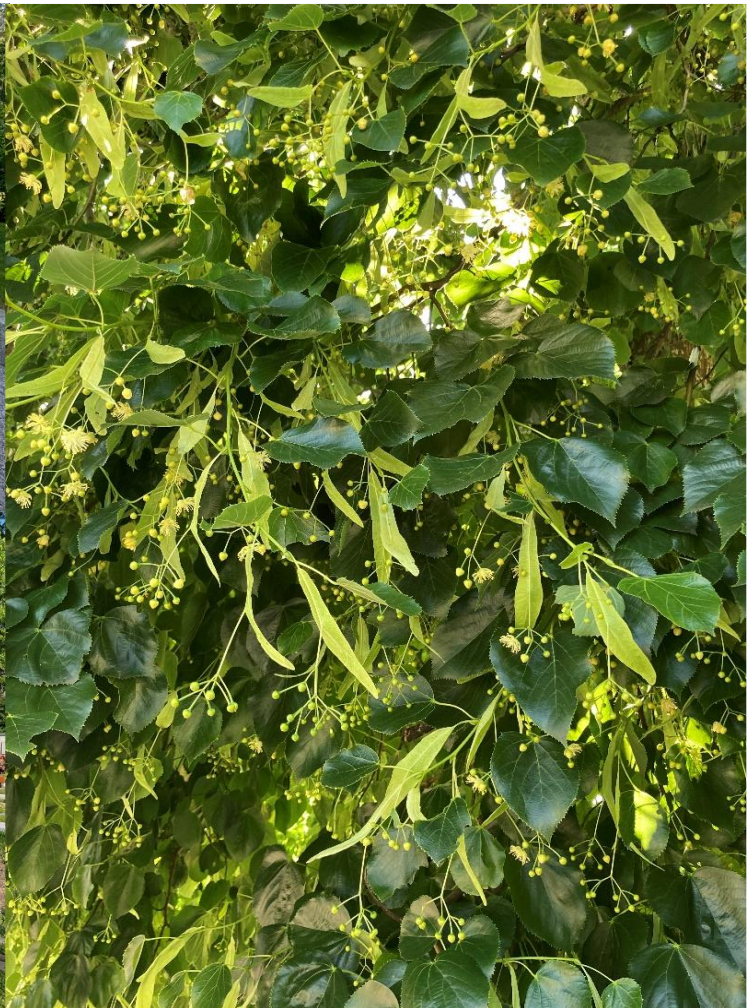
Weiter erarbeiteten wir unseren ersten Onlinevortrag für den **Ritualverband** und hielten Inputreferate bei den **Cafés Goodbye** in Winterthur und Reinach, beim **Verein KOMPAS** (Komplementärtherapie in Palliativsituationen) sowie an der **Volkshochschule Steckborn**.

Ein Höhepunkt im Sommer war die von uns organisierte **Führung auf dem Bieler Friedhof Madretsch**, wo Sacha Felber, Leiter der städtischen Friedhöfe, einer Gruppe von interessierten Personen den vielfältigen Friedhof mit Bestattungswald unserer Partnerstadt Biel vorstellte. Neben Mitgliedern des Vereins nutzten auch weitere Interessierte und Medienschaffende den Anlass, um Fragen zu stellen und sich mit dem Vorstand über das Zukunftspotenzial der Terramation auszutauschen.

Mit einer **Geschichte** war der Verein auch Teil der von April bis Oktober 2025 stattfindenden **Ausstellung «ZusammenWachsen»** im Mediterran-garten des botanischen Gartens der Universität Zürich. Das **Projekt «Stories for Future»** lässt seit 2020 Menschen positive Geschichten erzählen. Fast 200 Menschen haben bislang ihre Version eines guten Lebens geteilt. In einer sich ändernden Welt, in der die schlechten Nachrichten scheinbar kein Ende nehmen, zeichnen diese Geschichten gemeinsame menschliche Perspektiven. Die Ausstellung ging anhand von Ausschnitten aus den Geschichten von Stories for Future der Frage nach: Was alles ist möglich, wenn wir mehr zusammenwachsen?



IMPRESSIONEN Unterwegs im Bestattungswald Madretsch in Biel



Medienarbeit

Auch in den **Medien** ist der Verein Werde Erde nach wie vor präsent. Im Jahr 2025 haben wir mit unserer Medienarbeit erreicht, dass erneut **10 Beiträge** positiv über die Terramation und unseren Verein berichteten. So erschienen Artikel in der **NZZ**, auf **Watson**, in den **Frauenfelder Nachrichten**, im **Tagblatt der Stadt Zürich**, in der **Limmattaler Zeitung**, auf **Nau.ch**, im **Tages-Anzeiger**, und in der **Luzerner Zeitung**. Zudem waren wir in einem Radiobeitrag von SRF in der Sendung **Echo der Zeit** präsent. Das Magazin **Der Gartenbau** berichtete in einem längeren Artikel von der ERFA-Tagung der Arbeitsgruppe Friedhöfe des VSSG und dabei unter anderem auch von unserem Vortrag anlässlich dieser Tagung.

Kooperation mit der ZHAW

Anfang Jahr wurden wir vom **Institut für Angewandte Medienwissenschaften** der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW für eine Kooperation beim **«Projekt Plus»** angefragt. Im Rahmen dieses Projekts erarbeiten Studierende in Kleingruppen als Semesterarbeit Kommunikationskonzepte und -inhalte für reale Organisationen. Drei engagierte Studentinnen haben in der Folge für den Verein Werde Erde ein **Social Media Konzept** erarbeitet und Bildmaterial an der Mitgliederversammlung aufgenommen. Zudem haben sie einen Post auf Instagram für uns gestaltet und publiziert. Diese Arbeit dient uns nun als Grundlage für die Erarbeitung einer Social Media Strategie.

Vereinswebseite und Newsletter

Die regelmässige **Aktualisierung und Weiterentwicklung der Vereinswebseite** ist uns ein Anliegen. Im Jahr 2025 haben wir die Webseite mit weiteren Informationen ausgebaut. Insbesondere führten wir die neuen Seiten «News» und «Forschung» ein. Mittelfristig soll die Vereinswebseite insgesamt überarbeitet und neu gestaltet werden. Per 31. Dezember 2025 zählte der Verein insgesamt bereits **977 Newsletterabonnent:innen**.

Dritte Mitgliederversammlung

Im April fand die dritte Mitgliederversammlung des Vereins statt. Sie war mit **77 Mitgliedern und weiteren Gästen** gut besucht. Die Aufbruchstimmung in Richtung einer neuen Bestattungsart war deutlich spürbar. Die Mitglieder stimmten einem neuen Mitgliederkonzept mit vier Mitgliederkategorien zu. Zudem wurden die vier Mitglieder des Vorstands für eine Amtszeit von zwei Jahren wiedergewählt sowie der Beirat und die neue Revisionsstelle in den Statuten verankert.

Es gab auch spannende Inputs: **Anja Fonseca (Protozoa-Lab)** nahm das Publikum in ihrem Vortrag mit in die erstaunliche Welt der an einer Kompostierung beteiligten Mikroorganismen. Im Anschluss an den statutarischen Teil führte **Esther Waltz Kalogreakis (Ritual-Kreis)** in ungezwungenem Rahmen ein Holunderbaum-Ritual durch, damit der Verein Wurzeln schlagen und weiterhin gut gedeihen kann.



IMPRESSIONEN Mitgliederversammlung 2025



Hinter der Bühne

Vereinsentwicklung

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der **Professionalisierung des Vereins**. Seit seiner Gründung im Jahr 2022 ist der Verein stark gewachsen. Per 31. Dezember 2025 zählte er bereits **477 Mitglieder**, was einem effektiven Zuwachs von 129 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies ist sehr erfreulich, führte aber auch zu einer aufwändigeren Vereinsverwaltung. Die bisherigen Systeme und Abläufe hinkten diesem Wachstum hinterher und die anstehenden Arbeiten begannen, die Kapazitäten des ehrenamtlich tätigen Vorstands zu übersteigen. Um ein solides Fundament für die Zukunft zu legen, musste der Vorstand die Professionalisierung dringend angehen.

Entsprechend war das Jahr 2025 geprägt von strategischer Arbeit. Der Fokus lag dabei auf drei Zielen: **Optimierung der Administration, Steigerung der finanziellen Mittel** und **personelle Verstärkung des Teams**. Zur Zielerreichung setzte der Vorstand verschiedene gemeinsam erarbeitete Massnahmen um.

Begleitung durch Innovage

Um den Prozess der Professionalisierung und die Weiterentwicklung des Vereins begleitet und zielgerichtet durchzuführen, reichte der Vorstand eine Projektanfrage bei **Innovage** ein. Dieser Verein von pensionierten Fachpersonen berät und unterstützt gemeinnützige Organisationen in diversen Bereichen. Nach erfolgreichem Durchlaufen des Auswahlverfahrens konnten wir im Januar den Verein, die Vision und die aktuellen Herausforderungen der Sektion Zürich vorstellen. Drei Fachpersonen meldeten sich als Berater:innen und begleiteten uns engagiert mit Workshops, punktueller Beratung und einer wertvollen Aussenperspektive durch den strategischen Prozess.

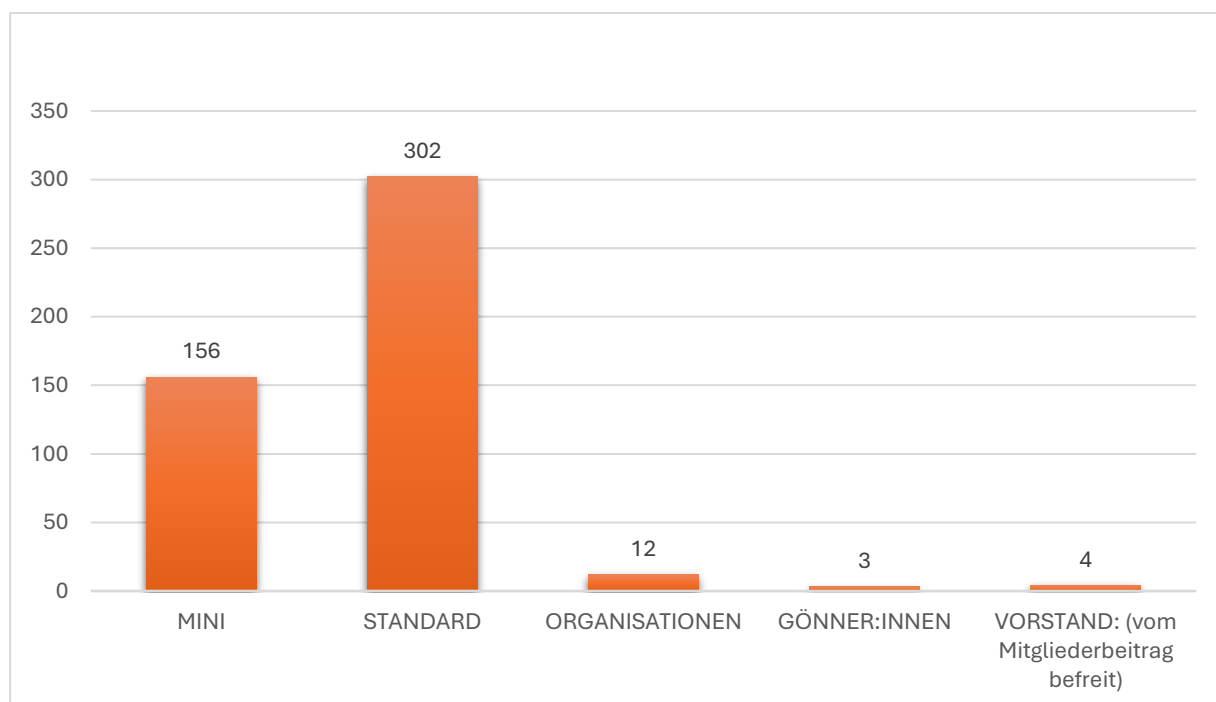
Neue Vereinssoftware

Die bisherige Vereinsadministration war geprägt von umständlichen Abläufen, durchs Raster fallenden Informationen und einer aufwändigen Buchhaltung. Zur Optimierung der Vereinsadministration wechselten wir deshalb zu einer neuen Vereinssoftware, die spezifisch auf die Verwaltung von Vereinen und Mitgliederdaten (CRM) ausgelegt ist. Bei der Suche und Evaluierung unterschiedlicher Anbieter:innen wurden wir eng von Innovage und von Vereinsmitglied Daniel Hänni begleitet. Gemeinsam haben wir eine hervorragende Lösung gefunden: Die **Vereinssoftware Webling** aus Winterthur!

Mit Webling haben sich unser administrativer Aufwand und die Fehlerquote bei der Mitgliederverwaltung deutlich reduziert. Ausserdem vereint Webling CRM, Buchhaltung und Newsletter in einem, wodurch Kosten gespart und Schnittstellen reduziert werden können. Der Wechsel war zeitintensiv, zahlt sich jedoch bereits aus: Mit der schlankeren Vereinsadministration sind wir auf weiteres Wachstum des Vereins vorbereitet und haben Ressourcen für andere Projekte frei - ein Meilenstein für das Team!

Entwicklung von Mitgliederkategorien

Der Verein verfolgt mittelfristig das Ziel, selbsttragend eine Geschäftsstelle zu führen. Zu diesem Zweck führten wir an der Mitgliederversammlung 2025 vier neue Mitgliederkategorien mit unterschiedlichen Mitgliederbeiträgen ein: Mini (CHF 50), Standard (CHF 80), Organisationen (CHF 350) und Gönner:innen (CHF 500).



Aufteilung der 477 Mitglieder auf die neuen Kategorien per 31. Dezember 2025

Dank dieser Neuerung konnte der durchschnittliche Mitgliederbeitrag pro Mitglied von CHF 50 auf rund CHF 78.50 erhöht werden, was zu Mehreinnahmen von insgesamt CHF 13'450 führte.

Aufbau eines Sekretariats

Dank den neuen Mitgliederkategorien und den entsprechenden Mehreinnahmen konnten wir für die administrativen Arbeiten eine bezahlte Sekretariatsstelle (20%- bis 40%-Pensum) einrichten. Im Jahr 2025 wurde diese Stelle ad interim mit zwei Mitgliedern des Vorstands besetzt. Ab Anfang 2026 kann nun erstmals eine externe Person angestellt werden. Diese zusätzlichen personellen Ressourcen entlasten die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstands massgebend und tragen zur weiteren Professionalisierung des Vereins bei.

Einbindung von ehrenamtlichen Unterstützer:innen

2025 durften wir auf die grosszügige Unterstützung unserer Vereinsmitglieder zählen und zwei Positionen besetzen: Neu amtet Andrea Ihringer als Revisorin und Anja Fonseka konnten wir als Vereinsfotografin gewinnen. An der Mitgliederversammlung hat uns ausserdem ein tatkräftiges Team aus Freiwilligen in der Küche, an der Bar und mit Selbstgemachten fürs Buffet unterstützt. Zudem ist Caroline Ann Gebel mit dem Angebot der Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Corporate Design des Vereins an uns herangetreten.

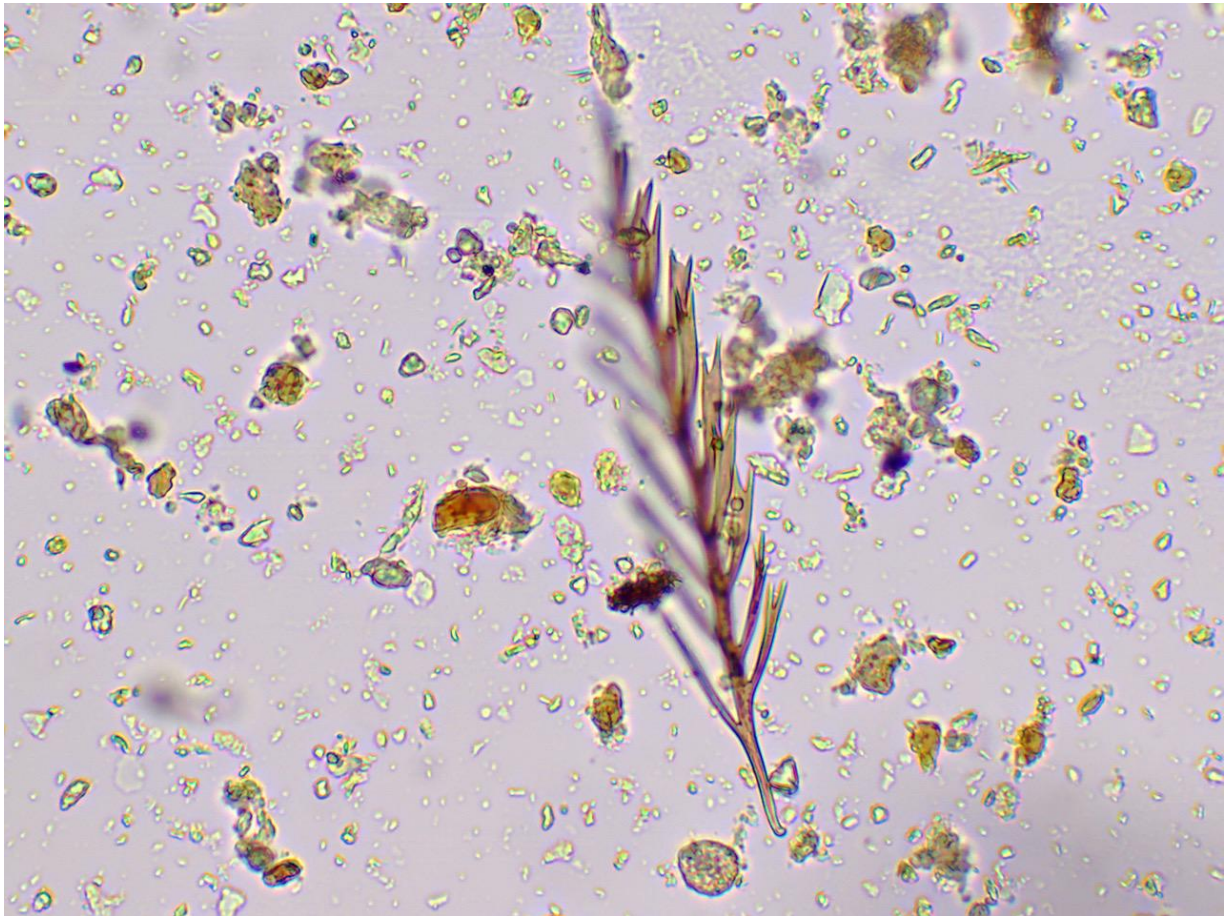
Stiftungsfundraising

Zum Zweck der Steigerung der Vereinsfinanzen für mehr personelle Ressourcen führten wir ein Stiftungsfundraising durch. Dazu holten wir uns Unterstützung bei der professionellen Fundraisingagentur **DUNEKAMP**. Gemeinsam erarbeiteten wir einen ambitionierten Projektplan, um innert drei Jahren eine selbsttragende **Geschäftsstelle mit Geschäftsleitung und Sekretariat** auf die Beine zu stellen. Das Ziel war, mit dem Stiftungsfundraising eine Anschubfinanzierung zu erhalten, bis die Geschäftsstelle selbsttragend geführt werden kann.

Das Stiftungsfundraising hat in der ersten Jahreshälfte viele unserer personellen Ressourcen gebunden. Obwohl wir unser ambitioniertes Ziel nicht erreichten, konnten wir einen **bedeutenden Erfolg** verzeichnen: Eine Stiftung war begeistert von der Kompostbestattung und unserem Engagement und hat uns mit einem grosszügigen Beitrag unterstützt.

Auflösung des Büros

Schweren Herzens kündigten wir per Ende September unser Büro an der Forchstrasse in Zürich. Als wir im Frühling 2023 dort einzogen, gab uns ein gemeinsamer Ort zum Arbeiten, Visionieren und Kreieren einen gewaltigen Schub. 2025 stellten wir fest, dass das Büro immer weniger genutzt wurde und die dezentrale Lage für die Zusammenarbeit nicht mehr optimal war. Die Zusammenarbeit findet nun vermehrt online statt. Bei Bedarf können wir uns zudem punktuell im Büro eines Vereinsmitglieds an zentraler Lage in Zürich einmieten.



ZAHLEN

Bilanz

Aktiv		%	Passiv		%
10 Flüssiges Umlaufvermögen			20 Kurzfristiges Fremdkapital		
1000 Kasse	473.40	1	2000 Verbindlichkeiten (Kreditoren)	50.00	0
1020 Bankguthaben ZKB	37'694.62	97		50.00	0
1092 TWINT Zahlungen (RaiseNow)	50.00	0	23 Passive Rechnungsabgrenzungen		
	38'218.02	98	2300 Noch nicht bezahlter Aufwand	120.00	0
11 Forderungen			2301 Erhaltener Ertrag des Folgejahres	20'360.00	69
1100 Forderungen (Debitoren)	550.00	1		20'480.00	69
	550.00	1	28 Eigenkapital		
13 Aktive Rechnungsabgrenzungen			2800 Vereinsvermögen	0.00	0
1300 Bezahlter Aufwand des Folgejahres	0.00	0	2851 Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	2'215.13	8
1301 Noch nicht erhaltener Ertrag	0.00	0		2'215.13	8
	0.00	0	29 Reserven und Gewinn / Verlust		
Total Aktive	38'768.02		2979 Jahresgewinn oder Jahresverlust	6'758.11	23
				6'758.11	23
			Total Passive	29'503.24	
			Gewinn	9'264.78	

Erfolgsrechnung

Aufwand		%	Ertrag		%
4 Aufwand für Aktivitäten und Leistungen			300 Mitgliederbeiträge		
4000 Waren- und Materialaufwand	0.00	0	3010 Mitgliederbeiträge Mini	7'800.00	14
4200 Aufwand für Veranstaltungen	0.00	0	3011 Mitgliederbeiträge Standard	23'680.00	44
4400 Aufwand für bezogene Dienstleistungen	5'148.65	11	3012 Mitgliederbeiträge Organisationen	4'200.00	8
	5'148.65	11	3013 Mitgliederbeiträge Gönner:in	1'500.00	3
5 Personalaufwand				37'180.00	69
5000 Lohnaufwand	22'855.00	51	310 Erhaltene Zuwendungen		
5700 Sozialversicherungsaufwand	4'074.70	9	3100 Spenden von Privaten	6'461.17	12
5800 Übriger Personalaufwand	90.00	0	3110 Spenden von Stiftungen	10'000.00	18
	27'019.70	60		16'461.17	30
6 Übriger und admin. Vereinsaufwand			330 Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen		
6000 Raumaufwand (Miete)	3'570.00	8	3320 Erlöse aus Veranstaltungen	15.00	0
6200 Fahrzeug- und Transportaufwand	79.00	0	3330 Erlöse aus Vorträgen	1'480.00	3
6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	334.50	1		1'495.00	3
6500 Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Fachliteratur	427.82	1	360 Übrige Erlöse		
6510 Telefon, Internet, Porti	207.60	0	3620 Sonstige Erlöse	0.00	0
6540 Aufwand, Entschädigungen und Spesen Vorstand und Organe	2'057.50	5		0.00	0
6541 Aufwand Mitgliederversammlung	2'195.35	5	380 Erlösminderungen		
6542 Aufwand Vorstandssitzungen	272.60	1	3805 Verluste Forderungen	-700.00	-1
6570 Informatikaufwand	2'669.79	6		-700.00	-1
6600 Werbe- und Marketingaufwand	323.65	1	Total Ertrag	54'436.17	
6660 Beiträge, Spenden, Vergabungen, Dankesgeschenke	626.60	1			
6700 Sonstiger Vereinsaufwand	40.00	0			
	12'804.41	29			
69 Finanzergebnis					
6900 Zinsaufwand	0.00	0			
6940 Spesen und Gebühren	198.63	0			
	198.63	0			
Total Aufwand	45'171.39				

AUSBLICK

Die Einführung einer neuen Bestattungsart ist ein komplexer Prozess. Sie erfordert die **Mitwirkung zahlreicher Akteur:innen** aus unterschiedlichen Fachbereichen. Der Verein bringt diese Akteur:innen zusammen und bündelt das vorhandene Fachwissen. Er setzt sich auch weiterhin tatkräftig und mit viel Leidenschaft dafür ein, dass Bevölkerung, Fachverbände, Behörden, Unternehmen, Wissenschaft und Politik gemeinsam an der Einführung der Kompostbestattung mitwirken, damit diese bedürfnisorientiert und sinnvoll in das bestehende Bestattungssystem der Schweiz integriert werden kann.

Im Jahr 2025 hat der Verein die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Nun soll die bereits bestehende Bewegung wachsen und der Verein noch mehr Menschen und für die Einführung relevante Akteur:innen erreichen! Deshalb liegen im Jahr 2026 die **Schwerpunkte** des Vereins insbesondere auf folgenden Bereichen:

- **Steigerung der Mitgliederzahlen:** Die Mitgliederbeiträge sind die finanzielle Grundlage des Vereins. Zudem stärkt eine grosse Anzahl Mitglieder den politischen und gesellschaftlichen Einfluss des Vereins und macht sichtbar, dass die Einführung der Kompostbestattung ein Anliegen der Bevölkerung ist.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Um noch mehr Menschen und relevante Akteur:innen zu erreichen, die Mitgliederzahlen zu steigern und die Kompostbestattung in der Schweiz noch bekannter zu machen, plant der Vorstand, im nächsten Jahr die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins auszubauen.
- **Ausbau der personellen Ressourcen:** Um die Kompostbestattung langfristig professionell voranzubringen, brauchen wir im Verein mehr Arbeitskraft und Fachwissen. Der Vorstand plant, breit und öffentlich nach Unterstützung in relevanten Bereichen zu suchen und – wo sinnvoll – Aufgaben auf Mandatsbasis auszulagern.

Weiter beteiligt sich der Verein auch nächstes Jahr als Projektpartner am **Forschungsprojekt «Funerary Lives»**. Darüber hinaus blicken wir gespannt auf die Entwicklung des **ersten Forschungsprojekts zur Kompostbestattung in der Schweiz**. Sobald die erste Körperspende vorliegt, können die Untersuchungen starten. Neben dem Prozess der Humusation (Kompostbestattung ohne Anlage) soll auch der Prozess der Terramation (Kompostbestattung in einer Anlage) fundiert erforscht und für Interessierte transparent und nachvollziehbar gemacht werden, damit die Bevölkerung im Hinblick auf das Lebensende informierte Entscheidungen treffen kann. Der Verein wird im Jahr 2026 einen weiteren Schwerpunkt darauflegen, das für ein solches Projekt bereits Vorhandene und noch Fehlende zu analysieren, mögliche Optionen auszuarbeiten und zu evaluieren und sich dafür engagieren, dass ein **Projekt zur Terramation** baldmöglichst zustande kommt.

Auch im Jahr 2026 werden wir verschiedene **Vorträge und Veranstaltungen** zur Information und Sensibilisierung (mit)gestalten. Diese werden laufend auf der Webseite des Vereins aktualisiert. Besonders freuen wir uns auf die Fachmesse ABSCHIED'26, die im Oktober 2026 in Luzern stattfinden wird, und sich dem Themenkreis Sterben, Tod und Trauer widmet.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins wird ab Januar 2026 eine Person ausserhalb des Vorstands das Sekretariat führen. **Larissa Betschart übernimmt das Sekretariat in einem 20%-Pensum.** Sie ist die erste Ansprechperson im Verein und für die Buchhaltung verantwortlich.

Auf dass sich 2026 zahlreiche weitere Menschen und relevante Akteur:innen finden, welche die Vereinsvision unterstützen und sich proaktiv für die Einführung der Kompostbestattung einsetzen!



DAS WERDE ERDE TEAM

Vorstand



Lina Hänni, Claudia Lercher-Karlen, Nuria Frei, Angela Denkinger

Angela Denkinger

Präsidentin / Tod und Trauer
angela@werde-erde.ch

Claudia Lercher-Karlen

Vizepräsidentin / Kommunikation und Netzwerk
claudia@werde-erde.ch

Lina Hänni

Aktuarin / Umwelt und Technik
lina@werde-erde.ch

Nuria Frei

Kassierin / Recht und Politik
nuria@werde-erde.ch

Beirat



Rolf Steinmann

Fachexperte für Bestattungen bei der Stadt Zürich und ehemaliger Leiter des Bestattungs- und Friedhofamtes der Stadt Zürich



Walter Glauser

Freischaffender Friedhofsberater und ehemaliger Bereichsleiter Friedhöfe in der Stadt Bern



Cyan Härrli

Geschäftsführer bei aurora das andere Bestattungsunternehmen

STIMMEN ZUR KOMPOSTBESTATTUNG

Aus dem Dokumentarfilm «Kompostiert mich!»
von Gazelle Gaignaire



Quelle: [image création](#)

«Wir entwickeln hier schliesslich eine Bestattungsform und keine Kompostiermethode. Das ist nicht dasselbe. Bei einer Kompostiermethode ist es egal, wie es aussieht. Aber eine Bestattungsform muss ästhetischen, praktischen und psychologischen Anforderungen genügen.»

Cléo Duponcheel, Inhaberin Bestattungsinstitut und
Präsidentin des Vereins [COMPOSTEZ-MOI!](#)

«Diese Bestattungspraxis ist etwas Neues. Sie ist revolutionär. Der Mensch kehrt in den Kreislauf des Lebens zurück.»

Dr. Ezio Gandin, Co-Gründer und Präsident
der Coopérative Humusation

DANKESCHÖN

**Das Projekt Werde Erde entsteht in Zusammenarbeit mit Menschen,
die mit ihrer Zeit und ihrem Wissen den Verein unterstützen.**

Ein spezieller Dank geht dabei an unsere Beiräte:

Rolf Steinmann / Walter Glauser / Gyan Härri

Für die Friedhofsführung bedanken wir uns herzlich bei:

Sacha Felber

**Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz im Rahmen
der Begleitung durch Innovage geht an:**

Werner Wehrli / Claudia Baer / Enrico Violi

**Für die tatkräftige Unterstützung an der Mitgliederversammlung 2025
bedanken wir uns bei:**

Michaela Haltiner / Katja Müller / Nadine Keiser / Janna Seinet / David
Detrey / Clemens Denkinger / Barbara Lang / Linda Buchter / Magdalena
Fraefel / Anja Fonseca / Esther Walz Kalogreakis

**Für die Erarbeitung des Social Media Konzepts im Rahmen des
«Projekts Plus» der ZHAW bedanken wir uns bei:**

Ramona Bernhard / Naomi Messikommer / Jasmin Kern

**Für Beratungen in unterschiedlichen Bereichen geht ein
spezieller Dank an:**

Claudia Auf der Maur / Adrian Cilurzo / Daniel Hänni

**Für die Unterstützung bei der grafischen Weiterentwicklung
des Vereins bedanken wir uns herzlich bei:**

Caroline Ann Gebel

Ein grosses Dankeschön für die Vornahme der Revision geht an:

Andrea Ihringer

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern und Spender:innen.